



⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 12 105 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 41 F 13/08
B 41 F 31/26
B 41 F 7/36
// B 41 N 7/06, 7/04

⑪ Aktenzeichen:	296 12 105.3
⑫ Anmeldetag:	11. 7. 96
⑬ Eintragungstag:	22. 8. 96
⑭ Bekanntmachung im Patentblatt:	2. 10. 96

⑦③ Inhaber:
MAN Roland Druckmaschinen AG, 63075 Offenbach,
DE

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GmbG ist gestellt

⑤④ Walze in einer Druckmaschine

DE 296 12 105 U 1

DE 296 12 105 U 1

Beschreibung:**Walze in einer Druckmaschine**

Die Neuerung bezieht sich auf eine Walze in einer Druckmaschine.

Feuchtwerkswalzen und Farbwerkswalzen dienen zur Übertragung eines Feuchtmittels bzw. eines Farbstoffs aus einem Vorratsbehälter auf eine Druckwerkswalze oder den Formzylinder. Die dabei übertragene Menge an Feuchtmittel oder Farbstoff wird im wesentlichen durch die Breite der eingestellten Abplattung zwischen zwei jeweils aufeinander ablaufenden Walzen bestimmt. Auch die Anstellkraft, mit der die beiden Walzen aneinander angestellt sind, sowie der Druck eines Feuchtmittels oder eines Farbstoffs, das, bzw. der zwischen ihnen hindurchgefördert wird, haben einen Einfluß darauf, wieviel Farbstoff oder Feuchtmittel zwischen den Walzen übertragen wird.

Aus der DE 41 03 742 A1 ist eine einstellbare Feuchtwerks- oder Farbwerkswalze bekannt, die sich in der Mitte durchbiegen läßt. Sie weist einen hohlzylinderförmigen Walzenkörper auf, in dessen Innern eine im Betrieb nicht rotierende Welle exzentrisch gelagert ist, die sich zur Einstellung einer gewünschten Durchbiegung des Walzenkörpers verstellen läßt.

Es ist die Aufgabe der Neuerung, eine Walze der eingangs genannten Art auf einfache Weise derart zu verbessern, daß ein Feuchtmittel oder ein Farbstoff über die gesamte Breite der Walze gleichmäßig übertragen wird.

Diese Aufgabe wird, wie in Schutzanspruch 1 angegeben, gelöst.

Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Nachstehend wird die Neuerung anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1: eine Draufsicht auf eine Walze und

Fig. 2: ein Filmfeuchtwerk, das mit einer Feuchtauftragwalze gemäß Fig. 1 ausgestattet ist.

Eine neuerungsgemäße Walze 1 (Fig. 1) in einer Druckmaschine weist in ihrer Walzenmitte 2 einen geringeren Durchmesser auf als an ihren stirnseitigen Kanten 3, 4. Dadurch ergibt sich eine Kontur, die beidseitig von den stirnseitigen Kanten 3, 4 zur Walzenmitte 2 hin jeweils konisch verjüngt ist. Der Querschnitt einer Walze mit einem zylindrischen Walzenkörper ist durch eine strichpunktierte Linie angedeutet.

Der Durchmesser der Walze 1 ist in der Walzenmitte 2 beispielsweise 1 mm kleiner als an den stirnseitigen Kanten 3, 4. Vorzugsweise ist der Durchmesser in der Walzenmitte 2 um 0,2 mm oder weniger kleiner als an den Kanten 3, 4.

Die Walze 1 läßt sich in einem Feuchtwerk 5 als Feuchtauftragwalze einsetzen, um ein Feuchtmittel auf einen Formzylinder 6 zu übertragen. Das Feuchtmittel wird aus einem Feuchtmittelkasten 7 über eine Dukturwalze 8 und eine Reibwalze 9 auf die Walze 1 aufgebracht. Die in der Walzenmitte 2 verjüngte Kontur der Walze 1 ist durch eine gestrichelte Linie angedeutet.

Die Mantelfläche der Walze 1 wird, wenn diese als Feuchtauftragwalze Verwendung findet, aus Gummi oder Kunststoff gebildet, der zur Walzenmitte 2 hin abgeschliffen wird. Dadurch wird eine gleichmäßige Feuchtmittelführung über die gesamte Breite der Walze 1 erreicht; der Formzylinder 6 wird gleichmäßig über seine gesamte Breite eingefeuchtet. Es ist daher nicht nötig, die Walze 1 gegenüber dem Formzylinder 6 schräg zu verstellen.

Die Walze 1 läßt sich aber auch in einem Farbwerk als Farbauftragwalze einsetzen, wenn ihre oberflächliche Schicht entsprechend an die Eigenschaften der Druckfarbe angepaßt ist. Auch andere Walzen in einem Feuchtwerk oder einem Farbwerk können ausgebildet sein wie die Walze 1.

Durch die Neuerungen wird eine Walze 1 geschaffen, die die gleichmäßige Übertragung einer Flüssigkeit, d. h. eines Feuchtmittels oder einer Druckfarbe, auf eine benachbarte Walze oder einen Formzylinder 6 bewirkt.

11.07.98

3970

Schutzansprüche:

1. Walze (1) in einer Druckmaschine, dadurch gekennzeichnet, daß ihre äußere Kontur von ihren stirnseitigen Kanten (3, 4) jeweils zur Walzenmitte (2) hin konisch verjüngt ist.
2. Walze (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie in der Walzenmitte (2) einen um 1 mm oder weniger, insbesondere 0,2 mm oder weniger kleineren Durchmesser hat als an ihren stirnseitigen Kanten (3, 4).
3. Walze (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie mit einer Beschichtung aus Kunststoff oder Gummi versehen ist, die zur Walzenmitte (2) hin abgeschliffen ist.

11.07.98

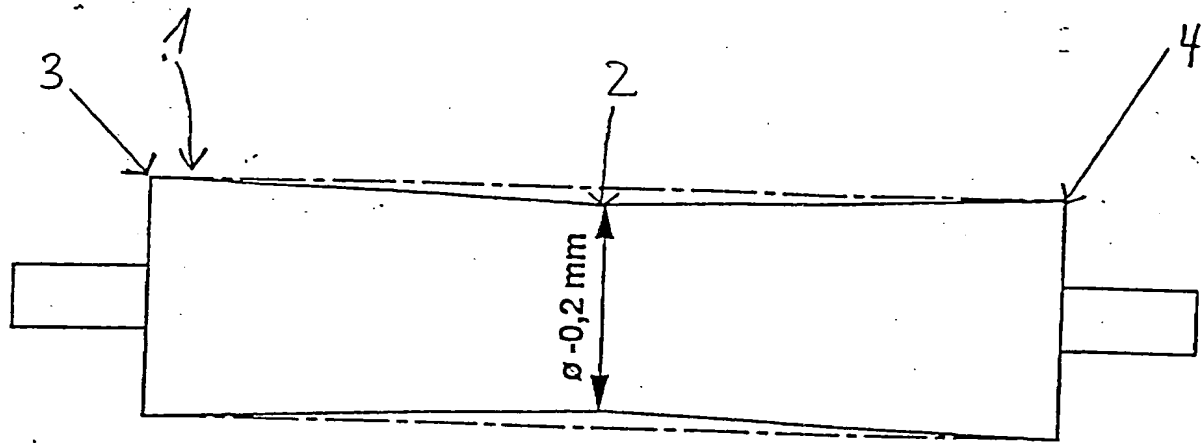


Fig. 1

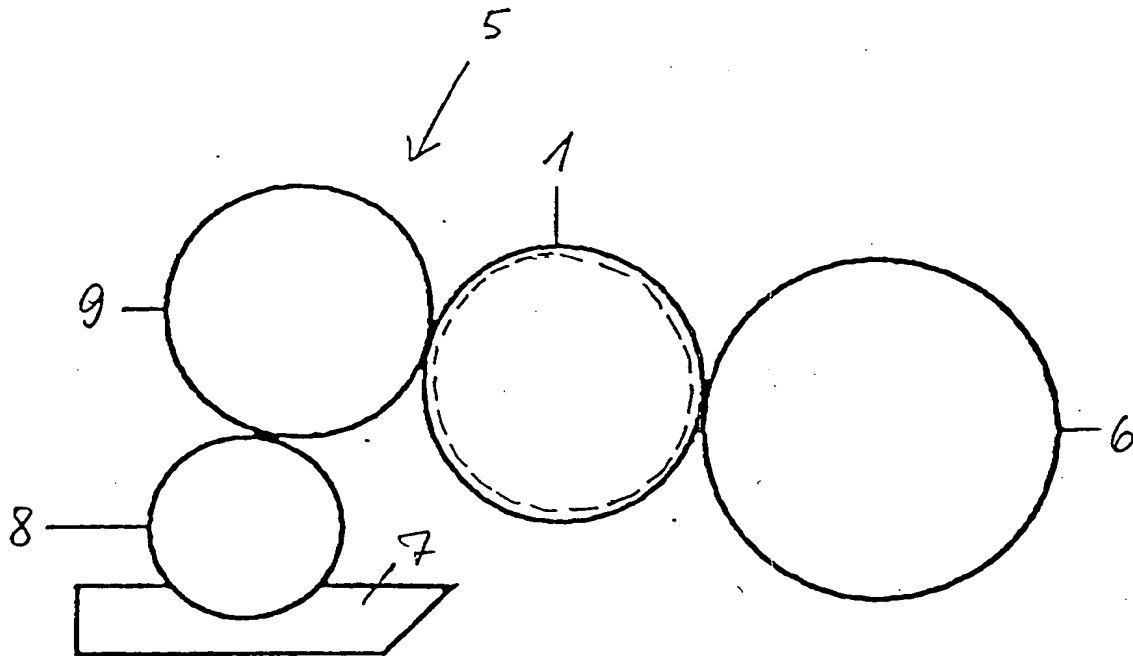


Fig. 2

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 20.03.2003
Telefon: (0 89) 2195 3206
Anmelder/Inhaber: MAN Roland Druckmaschinen AG

Ihr Zeichen: BJ/PB04594

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Ihr Antrag vom: 11.12.2002
auf Recherche gemäß §43 Patentgesetz

MAN Roland Druckmaschinen AG
86135 Augsburg

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Aktenzeichen: 102 58 048.0

Recherchebericht

A. Klassifizierung des Anmeldungsgegenstandes nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)

IPC 07
B 41 F 13/08
B 41 N 10/02

B. Recherchierte Gebiete

Klasse/Gruppe Prüfer
B 41 F 13/08 ULRICH REINHARDT

Patentabteilung
27

B 41 F 13/08 B 41 F 13/18 B 41 F 13/193

Die Recherche im Deutschen Patent- und Markenamt stützt sich auf die Patentliteratur folgender Länder und Organisationen:

Deutschland (DE,DD), Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, USA, Japan (Abstracts), vormalige UdSSR (Abstracts), Europäisches Patentamt, WIPO.

Recherchiert wurde in folgenden Datenbanken:

Name der Datenbank und des Hosts

DEPATIS
DOKIDX

Klassen/Gruppen, die in Abschnitt A aufgeführt sind, jedoch in Abschnitt B nicht ausdrücklich erwähnt werden, wurden entweder durch eine IPC-übergreifende Datenbankrecherche erfasst oder dienen lediglich der Dokumentation und Information. In Klassen/Gruppen, die in Abschnitt B aufgeführt sind, jedoch nicht in Abschnitt A genannt sind, wurde mit dem im Abschnitt C angegebenen Ergebnis recherchiert.

C. Ergebnis der Druckschriftenermittlung

Kat.	Ermittelte Druckschriften		Erläuterungen	Betr. Ansprüche	IPC / Fundstellen
Y	DE	34 10 638 C2		1, 2	
Y	DE	44 36 973 A1		1, 2	B 41 F 13/193
Y	DE	296 12 105 U1		1, 2	B 41 F 13/08
Y	EP	07 04 301 A1		1, 2	
Y	JP	06-2 46 896 A	Abstr., engl. Abstr.	1, 2	B 41 F 13/08

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistr. 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- u.
Tarifverbund (MVV):

→ Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 – S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98/99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

D. Folgende Literatur und Zitate liegen dem Deutschen Patent- und Markenamt nicht vor:

Die Recherche kann sich auf den vom Anmelder/von der Anmelderin selbstgenannten Stand der Technik nicht erstrecken, der dem Deutschen Patent- und Markenamt nicht vorliegt. Wenn beabsichtigt ist, einen Prüfungsantrag nach § 44 PatG zu stellen, wird der Anmelder/die Anmelderin aufgefordert, diese Literatur in Kopie zur Prüfungsakte zu reichen.

E. Datum des Abschlusses der Recherche 12.03.2003

Vollständigkeit der Ermittlung:

Eine Gewähr für die Vollständigkeit der Ermittlung der einschlägigen Druckschriften und für die Richtigkeit der angegebenen Kategorien wird nicht geleistet (§43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz bzw. §7 Abs. 2 Gebrauchsmustergesetz i.V.m. §43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz).

Absendedatum des Rechercheberichtes

Anlagen: 5

Patentabteilung 1.11
Rechercheleitstelle



Erläuterungen zu Abschnitt C. Ergebnis der Druckschriftenermittlung

Spalte: Kat(egorie)

Es bedeutet:

- X:** Druckschriften, die Neuheit oder das Vorliegen einer erfinderischen Tätigkeit (§ 43 PatG) / eines erfinderischen Schritts (§ 7 GebrMG) allein in Frage stellen
- Y:** Druckschriften, die das Vorliegen einer erfinderischen Tätigkeit (§ 43 PatG) / eines erfinderischen Schritts (§ 7 GebrMG) zusammen mit anderen Druckschriften in Frage stellen
- A:** Allgemein zum Stand der Technik, technologischer Hintergrund
- O:** Nicht-schriftliche Offenbarung, z.B. ein in einer nachveröffentlichten Druckschrift abgedruckter Vortrag, der vor dem Anmelde- oder Prioritätstag öffentlich gehalten wurde
- P:** Im Prioritätsintervall veröffentlichte Druckschriften
- T:** Nachveröffentlichte, nicht kollidierende Druckschriften, die die Theorie der angemeldeten Erfindung betreffen und für ein besseres Verständnis der angemeldeten Erfindung nützlich sein können oder zeigen, dass der angemeldeten Erfindung zugrunde liegende Gedankengänge oder Sachverhalte falsch sein könnten
- E:** Ältere Anmeldungen gemäß § 3 Abs. 2 PatG (bei Recherchen nach § 43 PatG) / frühere Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldungen gemäß § 15 GebrMG (bei Recherchen nach § 7 GebrMG)
- D:** Druckschriften, die bereits in der Patentanmeldung genannt sind (bei Recherchen nach § 43 PatG) / Druckschriften, die bereits in der Anmeldung oder dem Gebrauchsmuster genannt sind (bei Recherchen nach § 7 GebrMG)
- L:** Aus besonderen Gründen genannte Druckschriften, z.B. zum Veröffentlichungstag einer Entgeghaltung oder bei Zweifeln an der Priorität.

Spalte: Erläuterungen

Die im Rechercheverfahren angegebenen Erläuterungen und relevanten Stellen sind in dieser Spalte von der zitierten Druckschrift getrennt angegeben. Die verwendeten Abkürzungen und Symbole bei Nennung einer Druckschrift bedeuten:

Veröff.: Veröffentlichungstag einer Druckschrift im Prioritätsintervall

=: Druckschriften, die auf dieselbe Ursprungsanmeldung zurückgehen („Patentfamilien“) oder auf die sich Referate oder Abstracts beziehen

Bei Klassen- /Gruppenangabe ohne Nennung von Druckschriften bedeutet das Symbol:

"-": Nichts ermittelt

Spalte: Betr(offene) Ansprüche

Hier sind die Ansprüche unter Zuordnung zu den in Spalte „Erläuterungen“ genannten Anmerkungen angegeben.

Hinweis zur Patentliteratur:

Die angegebene Patentliteratur kann in den Auslegehallen des Deutschen Patent- und Markenamts, 80331 München, Zweibrückenstraße 12 oder 10969 Berlin, Gitschiner Str. 97 eingesehen werden; deutsche Patentschriften, Auslegeschriften oder Offenlegungsschriften und teilweise auch Patentliteratur anderer Länder auch in den Patentinformationszentren. Ein Verzeichnis über diese Patentinformationszentren kann vom Deutschen Patent- und Markenamt sowie von einigen Privatfirmen bezogen werden.

Online-Recherchen zu Patentveröffentlichungen aus aller Welt, die sich im Datenbestand des amtsinternen deutschen Patentinformationssystems DEPATIS befinden, sind kostenlos möglich unter <http://www.depatitis.net>.